



teaterverlag elgg

Hänsel und Gretel

Märchen nach Gebr. Grimm

Berndeutsche Bearbeitung
von Ursula Jeanmonod

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantieme zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

«Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.»

Rudolf Joho



teaterverlag elgg

Hänsel und Gretel

Märchen nach Gebr. Grimm

Berndeutsche Bearbeitung
von Ursula Jeanmonod

Personen:

Pfirifix	junger Zauberlehrling
Mutter	
Vater	
Hänsel	
Gretel	
Wurzelmannli Wurzelfroueli	Stimmen hinter der Bühne
Vogel	
Hexe	
Souffleuse	Pfirifix' ältere Schwester

1. Zwischenszene - vor dem Vorhang

Personen: Pfirifix / Souffleuse in der 1. Zuschauerreihe

Requisiten: übergrosse Eintrittskarte, Tonband Zaubermusik,
*Truhe S.3

(Pfirifix, der Zauberlehrling, kommt in den Zuschauerraum und hat eine grosse Eintrittskarte mit der Nr. 913 in der Hand)

Pfirifix: Ai ai ai, da sy aber vil Ching. **(fragt ein Kind)** Het's scho aagfange? Nid? Guet! Sehr guet sogar! I ha nämlech o nes Billet: Platz 913 **(schaut sich um)** Excusez, was isch das da für nes Platznumero? Was, **(z.B.)** 25? Ersch! Ou ou ou, de sitzen i schön wyt hinger **(rennt nach hinten)**. Weles Nummero heit ihr? **(z.B.)** 204? Aber hee, da hinde geit's ja gar ümm wyter! Das isch de ne Bschiiss, mys Nummero git's gar nid! U derby het's am letschte Zouberertäffe i de Summerferie hie inne l'111 Sitzplätz gha. - Moomänt! **(fragt ein Kind)** Was machet dihr eigentlech alli da? Git's da öppis z luege? Ou guet, de luegen i o. U was git's de z luege? Es Märli? Öppen eis mit Zouberer u Häxe? Wi heisst's? **H ä n s e l u G r e t e l**. Mys Lieblingsmärli!! I kenne drum jedes Märli, wo Zouberer u Häxe drin vorchöme, eh ja, das mues i eifach! Wiso? **(mit Verbeugung)** Darf i mi vorschtelle? **(zu einem Kind)** Wi heissisch du? **(zu einem Erwachsenen)** Ou, du bisch aber de es grosses Ching. Also i heisse **P f i r i f i x**, wil i so nes tiffigs-schnälls-hälls-gwirbigs-pfiffigs Pürschteli bi, u i bi... Zouberlehrling, us der berüemte Zoubererfamilie Pfabramux. Mir Buebe wärde mächtigi Zouberer **(von oben herab)** u d'Meitschi lehre häxe.

Souffleuse: P f i r i f i x l i !!
 Pfirifix: (zuckt zusammen) My grossi Schwöschter, d Häxelehtochter. Süsch tuesch nume chüschele mit de Lüt, we si nümme wüsse was säge, u mi brüelisch a (laut) wi ne usgwachsni Häx. Gsehsh de scho wi's ere Häx cha ga. Überhoubt, blyb bi dym Chüschele, i wott itz de Ching bewyse, was i als Zouberlehrling scho alls cha zoubere, zum Byschpil... chönnt i my Zouberchischte uftue u dihr gsäächet dert drinn öppis, wo vor öich no niemer gseh het, wil's i kem Märlibuech steit! Bim Hänsel u Gretel dehei isch es nämlech verrückt luschtig zueggange, bevor ihri Eltere du so furchbar arm sy worde. (Lacht schon beim Drandenken) Die hei albe...(lacht) dä Vater het geng...(lacht) Söll i di luschtigi Gschicht härezoubere? Guet, wo isch my Zouberchischte? (rennt in Vorhang) Hee, chasch nid ufpass! Eh da isch si ja. (zeigt auf den Bühnenrahmen) Da steit ja my chlyni Zouberchischte. U itz der Zouberschpruch. Halt, zersch mues der Dechu uf. Ou, isch dä hüt schwär. Wiso geit itz dä nid uuf. (zu Souffleuse) Tuesch du da öppe chli...?(Souffleuse winkt ab) Moomänt! Da mues der Pfirifix dank mit em Doppu-Spezial-Zouberschpruch nachhälfe. (flüstert) I bi ganz ufgregt, hoffentlech machen i kes Gschtürm:

ABRA KADABRA SIMSALA BIM (Vorhang
 spaltbreit auf) FIGURIX LUSCHTIX PFIRIFIX
 NIMM

(Schauspieler purzeln in nachstehend genannter
 Aufmachung auf die Seitenbühne

Requisiten:
 Vater: Gilet, Geld.
 Mutter: Gemüsekorb, Messer, Äpfel
 Gretel: abknöpfbare Jupestufe zum Ver-
 decken des ärmlichen Kleidchens
 darunter.
 Hexe: Handpuppenhexe.

Ja, was isch de das? Ui, da isch meine öppis abverheit!
 D Chischte geit nid rächt uf, derfür purzle Lüt drus use,
 luschtigi Lüt, ja, aber no nid di richtige Märlifigure.

Figure: Mir sy dank d Schouschpiler u grad drann, Märlifigure
 z wärde, aber irgendeine het ABRA KADABRA
 SIMSALA BIM bbrüelet u üs vürezouberet!

Pfirifix: Moomänt! (schaut zur Souffleuse) FIGURIX
 LUSCHTIX han i doch gseit!

Souffleuse: Aafänger! FIGURIX MÄRLIX !!

Pfirifix: Pfirifix, muesch chli mehr lehre!...Es tuet mer leid. I
 entschuldige mi (zählt Schauspieler) eis zwöi drü vier
 fuf Mal. Derfür schänken i nech my Zoubermusig, u
 dihr wärdet nech ganz vo sälber id Märlifigure
 verwandle.... (zaubert)

(farbiges Licht auf Seitenbühne und leise Musik,
 Saallicht langsam weg).

Text Pfirifix:

Handlung Schauspieler:

Es sy emal e Vater un e Mueter gsi,
wo mit zwöi Ching, emne Bueb
umne Meitschi, glücklech gläbt hei.

(Auf Seitenbühne steht Truhe für
Requisiten: -Kasper, Schnitzmesser -
Steinherz -Hosengurt Hänsel)

Dr Vater isch ganz e liebe Ma un e
flyssige Bäsebinder. Uf em Märli
ver chouft er syni guete Bäse im
Umeluege.

(Vater pfeift, zieht Gilet an, zählt 1
Handvoll Geld nach, legt es in die
Truhe und zieht daraus Kasper für
Hänsel mit Schnitzmesser und zeigt
ihm, wie er schnitzt)

Zur Fröid schnitzt er mängisch
Chaschperfigure, wil är mit Holz so
gschickt cha umgaa.

Aber uf einisch het ne ds Glück
verlaa. Armuet isch über ds Land
cho. Er het kes Gäld me verdienet, u
d Sorge um sy Familie, wo mues
Hunger ha, hei ne ganz truurig u
muetlos gmacht.

(Sorgenvoll, seufzend, zieht leere
Hosensäcke heraus. Geht langsam
ab)

D Mueter isch e fröhlechi Frou gsi,
het ihri Familie gärn gha u guet
zuere gluegt.

(Mutter rüstet Gemüsekorb, poliert
Aepfel f. Hänsel + Gretel. „Steinherz“
umhängen)

Aber wo si du sy arm worde u
nümm gnue z Ässe hei gha, isch si
vor Chummer ganz chrank worde
Mit de vile Träne het si ihres Lache
verlore u ds Eländ het ihres Härz
hert gmacht, wi us Schtei.

Hänsel u Gretel, d'Houptpärsonen i
üsem Märli. Zwöi Gschwüschterti
wi vili vo öich, wo gärn zäme spile,
zwüschyne o mal zangge.

(Hänsel und Gretel necken sich,
essen Mutters Apfel)

Aber ihri Familie isch arm worde,
's isch chuume me Gäld da gsi für
ne Bitz Brot.

(Gretel wühlt im leeren Korb. Gretel
knöpft Jupestufe ab, Rock darunter
ist geflickt)

Hänsel u Gretel hei müesse alti
Chleider vo angerne Lüt ustraage.
Dür das Hungereländ graate di
beide in es läbesgfährlechs
Aabetüür.

(Hänsel legt Hosengurt um und zieht
ihn an. Beide langsam ab)

Das Aabetüür hei si dere Figur z
verdanke, der Häx!

(Hexe kommt als junge Frau, mit
halblangem Jupe und Hexen-
Handpuppe)

Pfirifix: (zur Hexe) Wen i di so aaluege, han i überhoupt ke Angscht.

Häx: (normale Stimmlage) Das cha sech ganz schnäll ändere... (zieht Perücke an) (Hexenton) Das wird sech ganz schnäll ändere! (zieht den Schal mit dem "Buckelpolster" an und krümmt sich zusehends) Sech in e jungi Frou verwandle u itz wider my richtige Gschalt aanäh, das isch doch e Ggiggs für mi, für di bösischti vo allne Häxe. Hi hi hi...(geht ab, lässt Handpuppe so liegen, dass Pfirifix sie erreichen kann).

Pfirifix: Aber itz mues di Chischte ganz uuf. (nimmt Hexenpuppe in eine und Vorhang in andere Hand, spricht währenddessen zu Kindern) Dihr hälft mer doch, gället, wil dä Dechu hüt so hert het. Abra Kadabra Simsala Bim, uf Achtung. Also, Achtung: (alle) ABRA KADABRA SIMSALA BIM!

VORHANG AUF: (Pfirifix geht mit Vorhang ab)

1. BILD Wohnküche

Personen: Gretel, Hänsel, Mutter, Vater, Pfirifix

Requisiten: roter Wollschal, Reisig lose, Reisigbündel, Draht, fertige Besen (Märit), Besenstiele, 1 fast fertiger Besen, Salatsieb, Hänsels angefangener Kasper, Zaubererpuppe, Waschtüechli, Flüsterstimmentonband, Brot + Apfel, Holz sammeltuch, Holzkorb, Axt, Riemen, Kieselsteine, Taschentuch Vater.

Wohnküche, einfach. Rechts Schlafstelle der Kinder. Mutters roter Wollschal liegt darauf. Vorhangtüre führt zur Elternschlafstube. Besenstiele, Reisig und Draht. Reisigbündel (als Ball geeignet). Tisch, Stühle. Gretel ist mit Besenbinden beschäftigt. Hänsel kitzelt sie mit Reisig an der Nase.

Gretel: Hatschi!

Hänsel: Gschydheit, gsung bisch ja.

Gretel: So, sing itz. Du hesch verschproche, du singisch de, we de derfür dä Bäse nid müessisch fertig bing.

Hänsel: (singt) Ein Männlein steht im Walde
ganz still und stumm
(nimmt Mutter's Schal)
Es hat aus lauter Purpur
ein Mäntlein um

Gretel: Sag wer mag das Männlein sein
das da steht im Wald allein

Beide: Mit dem purpurroten Mäntlein.

Gretel: Weisch, so elei im Wald, im tiefe fyschtere Wald, da hätt i Angscht.

Hänsel: Jee, du Angschthaas. Also ig, i hätt überhoupt e ke Angscht, kes Bitzeli, nie!

(Ein Windstoss rüttelt an der Türe, Hänsel flüchtet unter den Tisch)

- Hänsel: (flüstert) Hesch das ghört, was isch das gsi?
Gretel: (lachend) Chumm füre, du Angschthäsl. Das isch dank nume der Wind gsi, wo ar Türe grüttlet het.
Hänsel: Nenei, das isch nid der Wind gsi. Das cha nume di alti Häx gsi sy, wo im Wald wohnt. Die cha nämlech zoubere u...
Gretel: Aber Hänsel, das gloubsch doch nid im Ärnst? Es git überhaupt kener Häxe. Die git's nume i de Märli. Muesch gwüss ke Angscht ha, grosses Brüederli.
Hänsel: Ig, i ha ja gar ke Angscht. I bi nume es bitzeli verschrocke, wil's eso gräblet het.
Gretel: Ja ja, isch scho guet. Chumm, itz singe mer wyter.
Hänsel: Also guet, singe mer: (legt Schal um)
Das Männlein steht im Walde
auf einem Bein
und hat auf seinem Köpfchen (nimmt Salatsieb)
ein Käppelein,
Beide: Sag, wer mag das Männlein sein,
das da steht im Wald allein,
mit dem purpurroten Mäntelein.
Gretel: So, aber itz müesse mer no öppis schaffe, süsch schimpft d Mueter, we si heichunnt vom Holzsammler.
Hänsel: Schaffe, schaffe, geng nume schaffe. (nimmt angefangenen Kasper aus der Truhe) I wet itz lieber a mym Chaschper schnitze u o so schöni Figure chönne mache wi der Vater, wen i gross bi. (Gretel zieht ihn am Aermel zur Arbeit) Ja ja, schaffe. Hoffentlech git's hüt wider einisch gnue z ässe, i ha nämlech e Bäre hunger.
Gretel: Ig o, muesch gar nid meine. U we der Vater hüt üsi Bäse uf em Märli ir Stadt verchouft, de bringt er Gäld hei u öppis Feins z ässe.

- Hänsel: U de wei mer so richtig ynebyge, Cervelat mit Äbbeeriggre, gfüllti Omelette mit Gurkesalat, Öpfuchueche mit Härdöpfusstock u...
Gretel: Hör uuf, da überchunnt me ja Buuchweh scho vom Zuelose. Nenei, zersch mache mer es feins Süppli, es Spinetsüppli..
Hänsel: (schüttelt sich) wäää..
Gretel: Woou, das isch dank fein. U nächär git's Griesschöpfli mit Himbeerisyrup u riisegrosse Wybeeri.
Hänsel: I wott aber nume d'Wybeeri u der Himbbisyrup.
Gretel: U als Bettmüpfeli vilech no es Muu voll Schoggi.
Hänsel: Zwöi Muu voll Schoggi! Mmmhh, das isch fein....
Gretel: U de geit der Vater wider uf e Märli, u de git's vilech nöji Chleider für us....
Hänsel: U für mi es eigets Schnitzmässer...
Gretel: Dänksch natürlech wider numen a di.
Hänsel: (nimmt Kasper) Weisch, mit ere fyne scharfe Klinge für ds Gesicht, für d Nase u ds Muu wo lachtet.
Gretel: Hilf itz gschyder Bäse bing, süsch het der Vater nid gnue Waar für e nächst Märli.
Hänsel: Also, de i gottsnamevomirusmynetwäge... Aber it wott de no e Balle zum Spile, weisch wi schön (nimmt Reisigbündel) Fass!
Gretel: Ha'se. Achtung (wirft zurück und stellt sich vor die Türe)
Hänsel: Aber itz chunnt e Scharfschuss, dä chasch nid häbe!

(Gretel weicht dem Schuss aus, Mutter tritt ein mit Holzbündel und wird vom "Ball" getroffen)

Mueter: Was zum Ggugger isch de hie los!
Hänsel: Mir spile..
Gretel: ...wil mer is so gfröit hei...
Hänsel: ...dass der Vater alli Bäse verchouft...
Gretel: ...u öppis guets z ässe heibringt...

Hänsel. ...wil mir so ne Bäre hunger hei...
Mueter: Wär het gseit, der Vater bringi öppis z ässe hei?
Gretel: Niemmer, aber...
Hänsel: ...mir hei eifach dänkt...
Mueter: So so, dihr heit dänkt. I gseh nume, dass dihr vor luter danke nüüt geschaffet heit, nid ei nöie Bäse isch bunge. Was söll de der Vater uf em Märüt verchoufe für ds Ässe z verdiene? I müje mi ab mit däm schwäre Holz. U was machet dihr? Statt hälfe heit'er nume spile u ässe im Chopf. Geschter heit'er di letschti Milch trunke, hüt hani a de stotzigschte Bort Pilze gsuecht für üs, alls vergäbe, wil's vil z troche isch im Wald. Mir hei nüt meh im Huus, gar nüt meh. Es isch zum Verzwlyfle!! Göht itz i ds Bett, sofort!

(Gretel beginnt zu weinen)

Hänsel: **(zieht Gretel zur Schlafstelle)** Muesch doch nid gränne, Schwöschterli, we's halt nüüt z ässe git, schlafe mer lieber, de gschpüre mer der Hunger nid eso.
Gretel: **(weinend)** Nüt meh hei mer, gar nüt meh.

(Kinder legen sich hin und schlafen ein).

Mutter: **(zieht Schal über)** I halte das nümme us, dä Hunger, di Ching. Wi söll das nume wyterga? We itz der Ma uf em Märüt o nüüt verchouft het, de sy mer am Änd, de weiss i nümme wyter **(starrt vor sich hin)**
Vater: **(tritt herein, den Arm voller Besen)** Gueten Aabe, Frou.
Mueter: **(schaut stumm auf die Besen)** Bringsch alli wider hei? Ke Gäld u nüüt z ässe?

Vater: Es isch es Eländ, ke einzige Bäse han i verchouft. So vil Lüt hei ke Arbeit meh, ke Gäld. U mit de letschte Fränkli choufe si uf em Märüt Brot u Händöpfu, aber kener Bäse **(legt Besen in die Ecke)**. Dä Bitz Brot het mer öpper gschänkt, u di beide Öpfu, für d Ching. Das isch alls. Es isch es Eländ.

Mueter: Das isch alls? Wi söll das itz wytergaa?

Vater: I weiss es bim beschte Wille nid. Ke Gäld, nüüt z ässe, es isch uus, ganz uus. Wen i nume wüsst, was me no chönnt mache, dass wenigstens d Ching z ässe hätte **(schaut auf sie herunter)**. Es plaget mi derewää z wüsse, dass si mit läärem Mage müesse yschlafe, 's macht mi ganz chrank. I ga i ds Bett, i cha nümme luege. **(ab in Schlafstube)**

Mueter: Los zue, Ma, we mir nid alli wei verhungere, so git's nume ei Lösig **(ab in die Schlafstube)**.

(Hänsel u Gretel sind aufgewacht und belauschen das Gespräch)

Mueter: Mir bringe d Ching morn i Wald use, dert won'er tief u fasch fyschter isch, u lööse elei.

Vater: Was seisch du da, Frou, was fallt dir y!

Mueter: Mir bringe d Ching morn i Wald use, dert won'er tief u fasch fyschter isch, gää jedem e Bitz Brot un en Öpfu u lööse elei. Si finge der Heiwäg nid u mir müesse nümme für se sorge.

Vater: Nei Frou, das machen i nid, das brächt i nid über ds Härz, di Ching im fyschtere Wald elei z laa.

Mueter: Aber Ma, de müsse mer alli vieri verhungere u du chasch grad d Brätter für üsi Särg hoble.

Vater: Eso blybti mer wenigstens zäme.

Mueter: U was hei mer dervo? Begryf doch ändlech, mir müesse's mache. I halte das nümme uus. So lang hei mir scho z weni z ässe, Beeri het's keni meh im Wald, d Pilze chöi nid wachse wil's nid rägnet, u mir hei gar nüt meh. Üsi Not isch so gross, i cha eifach nümme! Mir müesse d Ching i Wald bringe, es wird se öpper finge, e ryche Jeger oder so, u se mitnäh.

Vater: I weiss nid...

Mueter: Aber i weiss es. Es blybt is nüüt anders übrig, gar nüüt anders.

Vater: Isch das es Unglück. Di arme Ching, wen i ne nume chönnt hälfe, aber i ha ke Chraft meh....

Hänsel: Hesch das ghört? Hesch ghört, was d Mueter zum Vater gseit het?

Gretel: Ja, i ha alls ghört. (weint) Itz isch es uus mit is, itz müesse mer im fyschtere Wald verhungere u stärke für ewig.

Hänsel: I wott aber nid stärke, u scho gar nid für ewig. Hör uf gränne, u überhopt, es mues doch öpper gä, wo üs cha hälfe.

Gretel: Üs cha niemmer meh hälfe.

Hänsel: Öpper müesst cho u Simsala Bim säge u alls wär wider guet (steht auf, nimmt Zauberer aus der Truhe). Lue, so eine wi dä Zouberer, dä chönnti das.

Gretel: Tue dä zrugg, du weisch, dass mer nid mit dene Figure dörfe spile, wo der Vater schnitzt. Er wet se doch verchoufe, u sälte gnue het er Zyt zum Schnitze.

Hänsel: Simsala Bim... Der Vater het is doch mal e Gschicht verzellt vomene chlyne Zouberer, wi het er nume gheisse? Pfurimax? Nei. (an Rampe) Wüsst dihr no, wi dä gheisse het? Pfuri, Pfiri (Reaktion Kinder) Ja genau, Pfirifix, merci vilmal (sonst Gretel: Pfirifix). (zu Gretel) Mir wei ne härerüefe, der Pfirifix. (zu Kindern) Hälfet dihr üs bim Rüefe, damit er's emu grad sofort ghört? Prima, also 1, 2, 3: P f i r i f i x !!!

Pfirifix: (aus Foyer) I chume, i chume, wo brönn't's, i bi scho da.

Hänsel: Sälü liebe chlyne Zouberer (zu den Kindern) Isch ne das?

Pfirifix: Wen i Zyt hätt, wär i itz beleidiget. Chlyne Zouberer! I bi doch der Zouberlehrling Pfirifix u wirde einisch der mächtigscht Zouberer!

Hänsel: Scho guet, aber los itz zue, du sött'sch üs bissoguet dringend u sofort hälfe?

Gretel: Ja, bitte, bitte, liebe Pfirifix.

Hänsel: Du m u e s c h is eifach hälfe!

Gretel: Hänsel, nimm di zäme. Mir sy so froh, dass du grad bisch cho.

(Hänsel u Gretel drehen Pfirifix bei den folgenden Sätzen abwechselnd zu sich)

Hänsel: Mir hei grad ghört...

Gretel: wi d Mueter zum Vater gseit het...

Hänsel: dass si morn mit is ganz tief i fyschter Wald use gö...

Gretel: un is dert wei elei laa...

Hänsel: dass mer nümme heifinge...

Gretel: fröm'di Lüt sölli üs finge...

Hänsel: aber bis die üs finge...

Gretel: u zuen is luege...

Beide: sy mir scho lang gschorbe! (heulen)

Pfirifix: (dreht sich weiter) Halt halt, mir isch ganz trümmelig. I mues mi zersch zrugg dräje (tut es). Das isch e schlimmi Sach, aber häbet nid Angscht. Di guete Idee lige geng i der Luft, un i ha scho glehrt, wi me di beschte dervo cha vürezouberere. Moomänt! (macht geheimnisvolle Zeichen)

(Licht flackert, Flüsterstimmen ab Tonband: "Chisuschteine, Steine, Mondlicht", dann Licht normal).

Klar, so eifach isch das. Los Hänsel, we dihr morn mit em Vater u der Mueter i Wald use göht, muesch du chlyni Chisuschteine gsammlt ha, beid Hoseseck voll. All paar Schritt leisch eine uf e Wäg, u so finget dihr der Heiwäg wider, we de Mueter u Vater ggange sy, dihr göht eifach de Steine nache.

Gretel: Bravo, das isch üsi Rettig.
Pfirifix: Söll i e Sack voll Chisuschteine härezoubere? Wi geit itz dä Zouberschpruch scho nöime?
Hänsel: Nid nötig, Pfirifix, um ds Huus ume het's ja Hüüfe Chisuschteine.
Gretel: Gang schnäll u stopf der d Hoseseck voll.
Pfirifix: Aber i sött doch müglescht vil zoubere zum Üebe. Moomänt, i ha's. I verzoubere di Steine vor em Huus i luter wyssi Chisuschteine, wil di hälle im Mondlicht ganz bsungers schön glänze, wi Silbermünze.

(Pfirifix und Hänsel ab)

Gretel: Pschtscht, machet lysli. **(geht ins Bett)** Itz chöi mer de ruhig schlaafe. Dä lieb Pfirifix...

(Licht langsam weg, nach kurzer Dunkelpause wird es wieder Tag)

Mueter: **(aus Schlafstube)** Hänsel, Gretel, ufschtah! **(kommt)** So, dihr Fulänzer, stöht uf. Mir müesse zäme i Wald use ga Holz sueche. Hopp itz, ufschtah. Machet vorwärts!
Hänsel: **(gähnt)** Mir chöme ja, Mueter, mir chöme. Hee Gretel, verwache, verwache!
Gretel: I bi scho lang wach, du Stürmi.
Mueter: Göht nech zum Brunne ga wäsche, aber ir Ornig. **(Hänsel und Gretel mit Waschtüchlein lärmend ab)** Ma, chumm, s'isch Zyt.

Vater: Ja ja, i chume. Wo hesch ds Brot u d Öpfu für se? **(seufzt)** Mir isch's so schwäär um ds Härz. Aber es blybt is würklech nüüt anders übrig. Es isch es Eländ.

(Hänsel und Gretel kommen zurück)

Hänsel: Wää, das Wasser isch hüt chalt...
Gretel: U ganz bsungers nass...**(beide lachen)**
Vater: So Chinder, hüt gö mer ganz tief i Wald yne, dert wo mer bsungers schöns Holz chöi sammle. Hie het jedes e Bitz Brot un en Öpfu. Meh han i nid für nech, 's tuet mer leid... U itz machet nech zwäg.
Hänsel: **(leise)** Du Gretel, du muesch allwä mys Brot u my Öpfu näh, i ha doch ke Platz meh wäg de Chisuschteine.
Gretel: Also gib schnäll...
Mueter: **(wird aufmerksam)** Was heit'er wider?
Hänsel: Eh...nüt...I ha nume wölle luege, wär der grösser Bitz Brot heig.
Mueter: U hesch ne dänk wölle für di näh.
Hänsel: Nenei, i ha ne wölle em Gretel gä, sicher.
Gretel: Ja, das isch wahr, Mueter, lue, er het mer ne gä.
Vater: Chömet itz, dihr Zwöi. Mir hei no ne wyte Wäg vor is.
Hänsel: I bi itz scho müed.
Mueter: So, gömer ändlech.
Hänsel: I wott z hingerscht sy.
Vater: Du muesch geng en Äxtrawurscht ha.
Hänsel: Hinde guet, vooren abfahre!

(alle gehen in der Reihenfolge Vater/ Mutter/ Gretel/ Hänsel ab)

VORHANG

2. Zwischenszene - vor dem Vorhang

Personen: Vater / Mutter / Gretel / Hänsel

Requisiten: Taschentuch, Kieselsteine, grosses Holzsammeltuch
Holzkorb, Riemen, Axt, helle Kieselsteine, Brot + Äpfel

(von links kommt Vater, putzt sich die Nase und lässt Mutter und Gretel vorbeigehen. Hänsel legt Steine)

Vater: Was isch los, Hänsel, wiso chunnsch nid?

Hänsel: I chume, bi ja scho da.

(Beide gehen, Hänsel legt einen Stein)

Vater: Was machsch?

Hänsel: I ha nume müesse d Socke ufezieh.

(Beide gehen, Hänsel legt einen Stein)

Vater: Was isch de itz scho wider los?

Hänsel: Eh.. es isch mer halt e Stei i Schueh cho.

Vater: Chum' itz ändlech!

Hänsel: Ja ja, i chume, Vater.

(Beide ab)

3. Zwischenszene - vor dem Vorhang

Personen: Pfirifix

Pfirifix: So sy si i Wald yne gloffe, ganz wyt yne bis dert, wo d Böim naach zäme stöh u ds Sunneliecht fasch nid wei dürelaa.

Der Hänsel het - dank myre gueten Idee natürlech - er het flyssig eis Steinli um ds angere uf e Wäg gleit. U de hei der Vater u d Mueter di Ching du würklech zmitts im Wald zrüggläa, muus-elei la sy. So muus-elei zmitts im tiefe fyschtere Wald. Also ehrlech, da hätt i chli Schiss, o wen i süsch eine vo de Muetigschte bi. Heit dihr öppen o Angscht im Fyschtere? **(Reaktion Kinder)** Äbe, dihr o...Da bin i aber froh, dass i nid elei bi. Mängisch pfyffen i de vor mi häre, u wen i mi ganz fescht förchte, de singen i mir sälber es Liedli, für mer Muet z mache. Das hilft geng, i säge nech's. Wettet'er's mal ghöre? Guet. Loset zue, das berüemte Pfirifix-Muetmacherlied geit eso:

(zu Melodie "Schuemächerli, Schuemächerli, was choschte dyni Schue...")

"Itz chlatschen i, itz chlatschen i,
itz chlatschen i id Häng,
U d Angscht het Angscht
vor so vil Lärm
u schlycht dervo ganz schnäll."

(Händeklatschen auf unterstrichene Wörter, letzte Zeile etwas schneller singen).

(lacht) D Angscht schlycht dervo, ganz schnäll!
Weit'er's nid o mal probiere? Es isch ganz liecht. Also,
zwöi, drü...

(Mutmacherlied)

Gseht'er, itz cha's de no so fyschter sy oder süsch chli
gfürchig, dihr wüsst ja itz, was mache....Aber zrügge zu
üsem Märli vo Hänsel u Gretel, wo itz ganz elei im
Wald sy. I der Nacht isch der Mond wines riisigs
Lampion am Himu ufgange, u di wysse Chisuschteine
hei im Mondlicht glänzt wi Silber. Hänsel u Gretel hei
nume müesse dene Steine nachega für e Heiwäg z finge.
D Mueter isch toube gsi, aber der Vater het sech gfröit,
dass d Ching wider sy dehei gsi.

Es isch aber nid lang ggange u di arme Lüt hei wider vil
zweni z ässe gha. U drum het d Mueter di Ching es
zwöits u ändgültigs Mal wölle i Wald use bringe. Itz sy
si grad ungerwägs i Wald. Dasmal het d Mueter derfür
gluegt, dass der Hänsel nid wider het chönne
Chisuschteine sammeln. Si het am Aabe eifach d Hustüre
verrieglet. Wei mer d Zouberchische zäme uftue?

(fasst Vorhang und flüstert zu Kindern) Abra...

Eis, zwöi, drü: ABRA KADABRA, SIMSALA BIM.

VORHANG AUF

2. BILD Im Wald

Personen: Vater/ Mutter/ Hänsel/ Gretel/ Stimmen Wurzel-
männli + -frauen, Hexe als Vogel mit Goldfeder

Requisiten: wie 2. Zwischenszene (ohne Kieselsteine), Wurzel-
männli-Lichter am Boden und halbhoch in den Bäumen
(Sicht von hinteren Plätzen!), Sirren ab Tonband (Ein
Platz im tiefen Wald)

Vater: (aus dem off) So Chinder, hie isch es schöns Plätzli zum
Usruje.

Mueter: Sitzet dihr afe hie häre. Der Vater un i müesse no wyter
i Wald yne go Holz sammle, u we's Aabe wird, chöme
mer nech wider cho hole. Hie chöit'er guet blybe, u dir
syt ja z zwöit.

Hänsel: Ja Mueter, u du bruuchsch würklech ke Angscht ha,
dass mer Angscht hei, weisch, mir hei überhaupt gar ke
Angscht.

Gretel: (legt grosses Tuch zum Holz sammeln ab) Nenei, mir
hei sicher ke Angscht.

Vater: Das hie isch doch e schöne Platz. Öje Bitz Brot heit'er
ja, u we der is bruuchet, tüet'er eifach ganz lut rüefe, mir
ghöre nech de scho.

Hänsel: Isch guet, Vater, grad eso mache mer's.

Vater: ...Also de, adieu Chinder.

Mueter: Lueget e chli zunenang. Chumm Ma, mir müesse.

Vater: I chume. Adieu Hänsel. Adieu Gretel.

Mueter: (beim Gehen) Hesch ufpasset, het der Hänsel würklech
keni Chisuschteine chönne lege?

Vater: Er het ja gar keni gha. (leise) Schaad!

Mueter: Was meinsch?

Vater: Nüüt.

Mueter: So chum itz Ma, es mues sy.

Vater: Ja äbe, es isch es Eländ.

(beide ab, Stille)

Gretel: Hänsel, i ha Angscht.
Hänsel: Muesch doch ke Angscht ha, i weiss scho, was mer mache.

Gretel: Wiso, du hesch ja gar keni Chisuschteine chönne ströje.
Hänsel: Rat emal, was i gmacht ha! Mir hei doch jedes e Bitz Brot übercho, gäll? U vo mym Brot han i ungerwägs heimlech chlyni Bröcheli gmacht u die eis nach em angere uf e Wäg gschtröit. Mir müesse also nume dene Bröcheli nachegaa, u scho sy mer dehei!

Gretel: Bravo Hänsel, das hesch de guet gmacht! U itz?
Hänsel: Itz? Han i Hunger.
Gretel: Lue, da isch my Bitz Brot, dä teilen i gärn mit dir.
Hänsel: Merci vilmal. Mir müesse sowiso chli warte, bis d Mueter u der Vater wyt gnue wäg sy, u de mache mer is uf e Heiwäg.

Gretel: Aber gäll, bevor's fyschter wird. Im fyschtere Wald förchten i mi nämlech. Da gseht alls eso unheimlech us. Hesch du de ke Angscht?

Hänsel: Momol, aber i la mer eifach nüt la aamerke. So, itz chönnte mer ga. Chumm.

Gretel: **(suchend)** Wohäre hesch de di Brotbröcheli gschtröit?
Hänsel: Da häre. Nei, gloub da. Hie het's o keni.
Gretel: Wohär sy mer de cho? Vo da?
Hänsel: Nei, vo da. Oder vo dert?
Gretel: I gloube vo da **(links)**
Hänsel: We'd meinsch **(gehen in diese Richtung)**. **(im off)** Du, da sy niene Bröcheli. **(kommt)** Göh mer halt mal i di angeri Richtig, vorsichtshalber **(ab, Gretel folgt ihm)**.

(Bühne bleibt kurze Zeit leer)

Gretel: **(aus dem off)** Hänsel, itz chan i eifach nümme, myni Füess tüe mer so weh!

Hänsel: **(kommt)** I bi o so müed, aber mir müesse wytersueche. I ha se doch gschtröit, di Brotbröcheli müesse nöime sy.

Gretel: Ah, myni Füess. **(sieht Tuch)** Hänsel!
Hänsel: Was isch, hesch es Bröcheli gfunge?
Gretel: **(zeigt auf Tuch)** Lue da!
Hänsel: Ds Tuech zum Äschtli sammle. Oh je, de sy mir di ganz Zyt im Kreis gloffe. Da **(zeigt)** sy mer furt u da **(zeigt)** sy mer wider cho.

Gretel: I wott itz hei! Mir tüe doch em Vater u der Mueter lut rüefe, wi der Vater gseit het.
Beide: Vater!... Mueter!... Vater!... Mueter!...

(einzelne "Wurzel Männchen-Lichter" gehen an)

Gretel: **(versiegend)** Vater!... Mue..ter...

(Pause)

Gretel: Nüüt...
Hänsel: Niemmer git Antwort.

(mehr Lichtlein gehen an)

Gretel: Itz sy mir ganz elei im Wald, niemmer isch da, u fyschter wird's o scho. Hänsel, i ha Angscht. **(ruft)** Vater!... Mueter!...

(restliche Lichtlein gehen an)

Stimmen im off: - Was isch das für nes Gschrei?
- Isch scho Mitternacht, Zyt zum Ufschtah?
- Bruucht öpper Hilf?
- Wär weckt üs da vil z früe?

- Uh, i ha grad so schön träimt.
 - Was isch los?
 - Es sy zwöi Mönscheching, di rüefe so lut.

Hänsel: Wär redt da? Ghörsch du o Stimme?
 Gretel: Ja, i ghöre se o, aber i gseh niemer. Wär redt da? Lue mal, Hänsel, da lüüchtet öppis. Iihh, was isch das? I ha Angscht.

Stimmen: - D ihr müesst ke Angscht ha.
 - Das sy nume mir.
 - Mir, d Wurzumännli u Wurzufroueli.

Gretel: Wurzumännli, Wurzufroueli?
 Hänsel: Wo syt'er? Chömet doch vüre.

Stimmen: - Mir sy ja da.
 - Lueget doch ume, mir sy scho lang vürecho.
 - Mir sy drum so chly, dass dir üs am Tag überhaupt nid gseht u im Fyschtere nume üsi Liechthüetli.

Gretel: Liechthüetli?
 Stimmen: - Ja dänk, damit üs d Waldtier, wo ir Nacht ungerwägs sy, nid vertrappe.

Hänsel: U wiso syt dihr de ungerwägs, i der Fyschteri?
 Stimmen: - Mir Wurzulütli pflege d Wurzle vo de Böim u Büsch, putze se, dass si chöi schnuufe.
 - Uf Wurzle, wo ne Blätz abhei oder süsch verletzt sy, lege mir füechti Moos- u Chrütliplaschter.
 - D Wurzle bruuchen üsi Hilf. E Boum cha nume mit gesunde Wurzle läbe
 - Zmitts ir Nacht stöh mir uuf u tüe di Pflaschter mit Toutröpfli begiesse. So heilet's vil besser.
 - Was mache de zwöi Mönscheching elei im Wald?

Gretel: Der Vater u d Mueter hein is drum no nid abholt, u mir finge äbe im Fyschtere em Hänsel syni Brotbröcheli nümme für e Heiwäg. Es tuet is leid, dass mir öich mit üsem Rüefe gweckt hei. ...Göht dihr itz alli wider furt, go d Wurzle pflege? Chönnte nid es paari vo öich bi üs blybe, mir hei drum Angscht elei?

Hänsel: Ja, my Schwöschter het drum fescht Angscht, ... u eigentlech....i darf ja das o säge... han i o nes Birebitzeli Angscht...

Stimmen: - D Böim läbe, we ihrne Wurzle nüt passiert.
 - D Mönsche läbe dür ihri Ching wyter, es darf ne nüt passiere. Mir hälfen öich gärn.
 - D Chinder sy üsi Fründe, usser we si uf Wurzle houe oder draschtüpfle.
 - Mir blybe by nech.
 - Solang mir lüüchte, chunnt kes böses Tier id Nechi.
 - Schlafet ruhig u we's wider häll isch, finge'er öji Brotbröcheli sofort.

Gretel: Merci vilmal, dihr syt de Liebi. Schaad, dass mer nech nid chöi gseh. Chumm Hänsel, mir wei itz schlaafe, mir sy ja nümme elei.

(beide legen sich hin, schlafen. Es wird ganz dunkel, nur Lichtlein brennen)

(Es wird langsam hell... Morgen)

Hänsel: **(gähnt ausgiebig)** Han i guet geschlafe, i bi überhaupt nümme müed **(gääääähnt)**...

Gretel: Schlück mi de nid grad, i bi nid dys Zmorge.

Hänsel: Ou säg nüt, i ha Hunger. U itz so ne feini Gomfischnitte zum Zmorge, u zum Abgwöhne no eini mit Honig, mmmhhh.

Gretel: Hör doch uuf, mir hei ja nüt, nid emal Brot ohni Gomfi. Üses Zmorgebrot ligt i chlyne Bröcheli uf em Waldwäg. Chumm, es isch häll, itz gseh mer se de guet.

Hänsel: Ja, du hesch rächt, mir wei ke Zyt me verlüüre.

(beide suchen eifrig)

Gretel: Also, da isch kes Brösmeli.

Hänsel: Hie o nid, wo sy de die alli härecho?

(Sirren, hinter einem Baum taucht Vogel auf, mit Hexenstimme)

Vogel: Hihih, da chunnsch nie druuf, hihih..

Hänsel: **(zu Gretel)** Bruuchschi mi nid no uszlache.

Gretel: I ha ja gar nid glachet.

Hänsel: Natürlech hesch glachet.

Vogel: Hihih...

Hänsel: Wär isch das gsi, hesch es o ghört?

Gretel: Wär lachet de da?

Vogel: **(zeigt sich)** I bi's, hihiii, tiri-liii...

Gretel: Lue mal, Hänsel, e Vogu wo cha rede.

Hänsel: Ender e Vogu, wo eim uslachtet.

Vogel: Tiri-lii, tiri-lii, d Bröcheli sy prima gsi..

Hänsel: Was seit dä da?

Gretel: Was seisch, liebe Vogu?

Vogel: Tiri-lii, tiri-lii, d Bröcheli sy prima gsi..

Gretel: Du, dä seit, d Bröcheli syge prima gsi.

Hänsel: Ou, bin i blöd. Natürlech, dä het di Brotbröcheli gfrässe, won i gschtröit ha. Wäge däm hei mer se nümme gfunge.

Vogel: Hihih, tiri-liii, mercii, mercii.

Hänsel: E "höfleche" Vogu, dä! Gfrässe het er se ohni z frage, aber nächär "merciii", "merciiii".

Gretel: Chumm Hänsel, das isch sicher e Vogu, wo's guet mit is meint.

Hänsel: Ja was äch! Wen er's guet mit is meinti, hätt er ds Brot la lige u nid gfrässe, dä Bröcheli-stäli-Vogu dä. Wi finge mer itz wider hei?

Vogel: Tiri-lii, tiri-laa, wäge däm bin i daa.

Hänsel: Was seit er itz wider?

Gretel: I ha verschtande, är syg wäg üsem Heiwäg da.

Hänsel: Nüt als rächt, wen er scho üsi Brotbröcheli gfrässe het. Er söll is zeige, wi mer wider zu däm Wald uschöme.

Gretel: Bis doch e chli höflech zu däm höfleche Vogu! Liebe Vogu, wetsch du bissoguuet so fründlech sy u üs us däm Wald usefüere?

Vogel: Tiri-lii, tiri-lee i flüge voruus, chöit'der mi gseh?

Gretel: Hesch ghört, Hänsel, mir sölle ihm nachecho.

Hänsel: Vo mir us, aber er söll de nid z höch ufe, i cha nämlech nid guet flüge.

Gretel: O Hänsel, du chasch doch überhoupt nid flüge.

Hänsel: Wi sölle mer ihm de nache?

Gretel: E wie äch? z Fuess dänk. Aber chum itz, mir dörfe ne nid verlüüre. Vogu... Vogu wo bisch?

Hänsel: **(öffnet nach)** Vogu... Vogu wo bisch?

Vogel: Tiri-lii, tiri-lii, ... hie bin i... hie bin i..

Gretel: Dert obe, dert flüget er. Sy guldigi Fädere glänzt, di gseht me guet.

Hänsel: Hee, nid eso schnäll...

Gretel: Wart, liebe Vogu, mir chöme...

Hänsel: **(öffnet nach)** Wart, liebe Vogu, mir chöme.....**(beide ab)**

VORHANG

Pause